

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten MUDr. PhDr. / Univ.Prag Jozef Rakicky und Vanessa Behrendt (AfD)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung
namens der Landesregierung

Mehr Tuberkuloseerkrankungen in Niedersachsen

Anfrage der Abgeordneten MUDr. PhDr. / Univ.Prag Jozef Rakicky und Vanessa Behrendt (AfD),
eingegangen am 19.07.2023 - Drs. 19/1947
an die Staatskanzlei übersandt am 19.07.2023

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung
namens der Landesregierung vom 21.08.2023

Vorbemerkung der Abgeordneten

Das *Niedersächsische Ärzteblatt* vom Juni 2023 meldet 302 Tuberkuloseerkrankungen und somit eine Erhöhung der Anzahl der aufgetretenen Fälle von 3,2 je 100 000 Einwohner im Jahr 2021 auf 3,8 je 100 000 Einwohner im Jahr 2022. Auch in der Region Hannover ist die Anzahl der Fälle von 61 Fällen (5,3 Fälle je 100 000 Einwohner) im Jahr 2021 auf 68 Fälle (5,9 Fälle je 100 000 Einwohner) angestiegen.¹

Gemäß § 36 Abs. 4 Infektionsschutzgesetz (IfSG) haben Personen, die in Einrichtungen zur gemeinschaftlichen Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen aufgenommen werden sollen, „der Leitung der Einrichtung vor oder unverzüglich nach ihrer Aufnahme ein ärztliches Zeugnis darüber vorzulegen, dass bei ihnen keine Anhaltspunkte für das Vorliegen einer ansteckungsfähigen Lungentuberkulose vorhanden sind.“

Vorbemerkung der Landesregierung

Die zitierte Meldung aus dem *Niedersächsischen Ärzteblatt* greift die Inhalte der Pressemitteilung des Niedersächsischen Landesgesundheitsamtes (NLGA) und der Region Hannover anlässlich des Welttuberkulosestages vom 23. März 2023 auf.

1. Wie viele der Tuberkuloseerkrankungen sind in Niedersachsen bei Menschen festgestellt worden, die aus Ländern mit nachweislich hoher Tuberkulose-Inzidenz eingereist sind (vor allem aus den Regionen Südostasien, Afrika und östlicher Mittelmeerraum)?

Für 284 der 302 Tuberkulosefälle, die den niedersächsischen Gesundheitsämtern im Jahr 2022 gemeldet und dem NLGA übermittelt wurden, lagen Angaben zum Geburtsland vor. Ein Geburtsland außerhalb Deutschlands war für 207 Fälle angegeben. Von diesen 207 Fällen entfielen 58 auf die WHO-Region Östliches Mittelmeer, 36 auf die WHO Region Afrika und 17 auf die WHO-Region Südostasien.

¹ *Niedersächsisches Ärzteblatt*, Juni 2023, Seite 6

2. Aus welchen Ländern stammen ausländische Personen mit Tuberkuloseerstdiagnose in Niedersachsen (bitte nach den Ländern und Anzahl der Fälle auflisten)?

Tabelle 1: Geburtsland der an das NLGA übermittelten Meldedfälle 2022 mit einem Geburtsland außerhalb Deutschlands (n = 207; Datenquelle: SurvNet, Stand: 07.03.2023)

Geburtsland	Meldedfälle 2022	WHO Region
Burundi	1	Afrika
Elfenbeinküste	4	Afrika
Eritrea	7	Afrika
Gambia	1	Afrika
Ghana	1	Afrika
Guinea	4	Afrika
Kamerun	5	Afrika
Kenia	3	Afrika
Madagaskar	3	Afrika
Namibia	1	Afrika
Niger	1	Afrika
Nigeria	3	Afrika
Ruanda	1	Afrika
Senegal	1	Afrika
Bolivien	1	Amerika
Kolumbien	1	Amerika
Albanien	1	Europa
Bulgarien	3	Europa
Georgien	5	Europa
Italien	2	Europa
Kasachstan	3	Europa
Kosovo	3	Europa
Kroatien	1	Europa
Lettland	1	Europa
Litauen	1	Europa
Moldau, Republik	4	Europa
Montenegro	1	Europa
Nordmazedonien	2	Europa
Polen	8	Europa
Rumänien	24	Europa
Russische Föderation	6	Europa
Serbien	1	Europa
Spanien	1	Europa
Tadschikistan	1	Europa
Türkei	7	Europa
Ukraine	18	Europa
Afghanistan	17	östliches Mittelmeer
Irak	9	östliches Mittelmeer
Iran	1	östliches Mittelmeer
Pakistan	5	östliches Mittelmeer
Somalia	12	östliches Mittelmeer
Sudan	6	östliches Mittelmeer
Syrien	8	östliches Mittelmeer
Bangladesch	1	Südostasien
Indien	10	Südostasien
Philippinen	1	Südostasien
Sri Lanka	1	Südostasien
Thailand	2	Südostasien
Vietnam	2	Südostasien
China	1	Westlicher Pazifik

3. Sind der Landesregierung Fälle bekannt, in denen es vor oder nach der Stellung der Tuberkuloseerstdiagnose bei einer Ausländerin oder einem Ausländer zu einer Ansteckung weiterer Personen durch die betroffene Person kam?

Von den im Jahr 2022 gemeldeten Tuberkulosefällen sind dem NLGA keine Fälle bekannt, die auf eine direkte Transmission der Fälle auf Personen außerhalb des gemeinsamen Haushaltes / der Familie zurückzuführen sind. Die Gesundheitsämter haben im genannten Zeitraum vier familiäre Cluster übermittelt. Zwei dieser Cluster wurden jeweils zwei familiäre Fälle, einem Cluster drei und einem Cluster vier familiäre Fälle zugeordnet.

4. Wenn ja, in wie vielen Fällen und mit wie vielen weiteren Betroffenen?

Siehe Antwort zu Frage 3

5. Wie lange ist das Zeitintervall zwischen der Einreise der aus dem Ausland eingewanderten Personen und deren Untersuchungen auf Tuberkulose im Durchschnitt in Niedersachsen (bitte nach Landkreisen auflisten)?

Bewohnerinnen und Bewohner der Landesaufnahmebehörde Niedersachsen (LAB NI) werden in der Regel innerhalb von 72 Stunden nach Ankunft in der LAB NI auf das Vorliegen einer ansteckungsfähigen Lungentuberkulose untersucht.

Die Einreise der aus dem Ausland eingewanderten Personen wird nur bei Vorliegen der genauen Einreisedaten im Ausländerzentralregister festgehalten. Somit kann das o. g. Zeitintervall nicht eindeutig beziffert werden.